

Werden auch Sie Mitglied!

Der Vorteil in unseren Selbsthilfegruppen ist die langjährige Erfahrung mit der Problematik Amputation. Wir sind durch Amputationen selbst betroffen und können Ihnen manch negative Erfahrung durch unsere Erlebnisse ersparen.

Sie erhalten wertvolle Hinweise. Angefangen von der prophetischen Versorgung bis zur Beantragung des Schwerbehindertenausweises sowie Hinweisen bei rechtlichen Problemen zur Durchsetzung Ihrer begründeten Ansprüche aufgrund Ihrer Behinderung.

**Trauen Sie sich.
Es gibt mehr Betroffene als
Sie glauben.**

Wir sind für Sie da!

Als direkte Ansprechpartner stehen Ihnen der LVamp NRW e.V. und unsere angeschlossenen Selbsthilfegruppen zur Seite, die sich in Ihrer Region auskennen und Ihnen bei allen anstehenden Problemen mit Versorgungsträgern, Krankenkassen, Ämtern etc. helfen.

Diese Hilfen bestehen unter anderem aus:

- Organisieren von Besucherdiensten in Krankenhäusern, Reha-Kliniken und wenn nötig auch zu Hause
- Aufklärungsarbeit durch Gespräche
- Dem Schaffen eines Gemeinsamkeitsgefühls
- Zuhören, Trost spenden, motivieren
- Zuversicht geben, Verständnis zeigen und Vertrauen schaffen



Uwe Wiermann
Vorsitzender

Rolf Brakemeier
Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsstelle Lohmar
Landesverband für Arm- und Beinamputierte in NRW

LVamp NRW e.V.
Burgfüllkannen 13
53797 Lohmar

Telefon: 0160 2447223
E-Mail: uwe.wiermann@lvamp.nrw
Web: www.lvampnrw.de



**LVamp
NRW e.V.**

Landesverband für Menschen mit
Arm- oder Beinamputation in NRW

Gemeinsam nach vorn

mit dem Landesverband für Menschen mit
Arm- und/ oder Beinamputation in NRW.



#WirFürEuch

#LVampNRW

Wir sind der Landesverband für Menschen mit Arm- und/oder Beinamputation in NRW e.V.

Der Landesverband vertritt die Interessen aller Amputierten auf Landesebene in Nordrhein-Westfalen. Der LVamp NRW e.V. ist das gemeinsame Organ der Selbsthilfegruppen für Amputierte in NRW. Er ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

Wir geben Ihnen Hilfestellung

Die Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig zu Gesprächsgruppen, in denen man sich gegenseitig hilft. Es werden Vorträge zu allen Problemstellungen von Amputierten für Amputierte angeboten.



Jeder Weg, egal wie lang, beginnt mit dem ersten Schritt!

Schon während des Krankenhausaufenthaltes können Sie sich auf unserer Internetseite umschauen. Dort finden Sie alle Selbsthilfegruppen und bestimmt auch eine in Ihrer Nähe. Informationen zu den Reha-Kliniken liefert Ihnen der Soziale Dienst des Krankenhauses. Auch auf unserer Internetseite finden Sie passende Anlaufstellen.

Nach einer Amputation sollten Sie betreut werden von:

- Fachärzten
- Pflegepersonal
- Psychologen
- Physiotherapeuten
- Orthopädie-Technikern

Denn nur diese Fachkräfte können Sie durch ihr gemeinsames Wissen schnellstmöglich wieder auf „die Beine“ bringen.

Es geht immer weiter...

Eine Amputation kommt immer unvorbereitet und stellt die Betroffenen vor scheinbar unlösbare Probleme. Der Umgang mit dem Verlust ist für den weiteren Verlauf des Lebens entscheidend. Zu allem körperlichen Übel gibt es teilweise sehr starke psychologische Probleme.

Das ist ganz normal und überhaupt kein Grund die „Brocken hinschmeißen“ und sich selbst zurückziehen. An diesem Punkt waren wir alle einmal und haben es geschafft, unseren uneingeschränkten Lebensmut wiederzufinden.

Sie können uns glauben – wir sind alle amputiert:

Das Leben ist weiterhin schön und mit den heutigen prothetischen Hilfsmitteln auch im Alltag zu meistern.

